



## **Jahresbericht 2010**

### **Äquatorialguinea**

Obwohl Folter gesetzlich verboten ist, wurden Häftlinge und andere Menschen vor allem in Bata von Soldaten und Polizisten gefoltert und misshandelt, ohne dass diese sich hierfür strafrechtlich verantworten mussten. Mindestens zwei Menschen sollen an den Folgen von Folter gestorben sein. Die vier aus Benin verschleppten und später hingerichteten Männer wurden während ihrer Haft mehrfach gefoltert.

- Im Juli 2010 starb Manuel Napo Pelico in Basakato de la Sagrada Familia auf der Insel Bioko. Soldaten hatten ihn in seinem Haus aufgesucht und wollten ihn festnehmen, weil er bei der gemeinschaftlichen Aufräumaktion im Ort nicht mitmachen wollte. Berichten zufolge sollen sie ihn mit Gewehrkolben auf den Kopf geschlagen haben. Dann schleppten sie ihn zur Kaserne, wo sie ihn bewusstlos und blutend liegen ließen. Als die Soldaten feststellten, dass er im Sterben lag, brachten sie ihn in sein Haus zurück, wo er kurz darauf starb. Bei Jahresende hatten weder Ermittlungen zur Todesursache begonnen noch waren die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen worden.

(Quelle: Amnesty Report 2011 [Berichtszeitraum: 2010])